

# Kinder als Spielexperten

Von Lisette Potthoff

**Bielefeld. Lehrkräfte unterrichten Schüler und Spiele gehören nur in die Freizeit der Kinder, soweit das Vorurteil. Dass es auch anders geht zeigen die Rußheideschule und die Universität Bielefeld.**

Es ist Donnerstagmorgen der 24. September 2015 kurz vor Schulbeginn. Frau Ruh und eine weitere Lehrerin der Rußheideschule in Bielefeld sind mit der Klasse 3c auf dem Weg zur Bushaltestelle. Heute Morgen ist jeder früher als sonst aufgestanden, um die Entdeckungsreise frühestmöglich zu starten. Mit Bus und Bahn wird sich auf den Weg zur Universität Bielefeld gemacht. Im Q-Gebäude der Universität werden sie schon von den Grundschullehrerinnen-Studenten des Seminars „Von der Kita in die Grundschule: Konzepte und Aufgaben der Schuleingangsphase und der Übergangsgestaltung“ und ihren bereits vorausgeschickten Lieblingsspielen erwartet. Die Studenten profitieren heute nicht wie üblich von dem Fachwissen und der Praxiserfahrung ihrer Dozentin Frau Letmathe-Henkel, sondern von dem Wissen der kleinen Spielexperten. Dabei sind die „Großen“ mindestens genauso gespannt wie die „Kleinen“. Nach ersten schüchternen Annäherungsversuchen bricht spätestens beim gemeinsamen Spielen das Eis. Auf Decken machen es sich die Gruppen aus ein bis zwei Kindern und ein bis zwei Studenten gemütlich. Die nächsten 40 Minuten werden sie mit dem Spielen verbringen, bevor die Studenten sich ein weiteres Spiel von anderen Schülern zeigen lassen. Die Spielexperten erklären wie selbstverständlich ihre mitgebrachten Lieblingsspiele und beantworten bereitwillig Fragen über das Projekt „Lernen durch Spielen“ an ihrer Schule. Eine Schülerin erklärt beim Spielen mit dem „Nikitin Material N9 Creativo“, dass sie am liebsten „was vormacht“. Kaum hat sie eine Pantomime-Karte gezogen, springt sie auf und hüpfelt im Kreis während sie mit ihren Fäusten auf die Brust trommelt. Natürlich erraten die mit ihr spielenden Studentinnen noch vor Ablauf der Sanduhr um welches Tier es sich handelt. Mit einem Klingeln wird das Spielen nach eineinhalb Stunden beendet, sofort sind alle Anwesenden leise, verschränken ihre Arme und richten ihre Blicke auf Frau Ruh. Alle wissen an diesem Morgen genau was zu tun ist und scheinen dabei Spaß zu haben. Nach der Verabschiedung geht der Tag für die Studenten normal weiter. Die Schüler der 3c allerdings fahren nicht zu ihrer Schule zurück, sondern verbringen auch den Rest des Vormittages in der Universität. Die Universität Bielefeld ist schließlich groß und dementsprechend gibt es noch einiges zu sehen.